

PC-800 Info 2009

Liebe PC-800-Fahrer und alle anderen Motorradfreunde

Sicher habt Ihr schon länger auf eine neue Info gewartet.
Leider war Peter aus beruflichen Gründen dazu nicht in der Lage.
Bei einem Telefonat vor ein paar Wochen haben wir uns ausführlich darüber
ausgetauscht.



Nachdem ich einige Tage darüber nachgedacht habe bin ich zu dem Entschluss
gekommen, Peter die Übernahme der Arbeit anzubieten.

Seine Reaktion war eine große Erleichterung:

Hallo Dirk,
über deinen Anruf gestern haben wir uns gefreut.
Gegen Mitternacht habe ich noch Zeit gefunden die Verteilerliste zu aktualisieren.
Ich bin dir sehr dankbar für deine Unterstützung.
Ich kann jetzt etwas Druck von meinem Gewissen abbauen und es freut mich,
dass die Info (=die Kommunikation zwischen den PC Fahrern) nicht einzuschlafen droht.

Viele Grüße
Natalie und Peter

Aus meiner Sicht macht die Arbeit jetzt in Vorbereitung des nächsten Treffens
Sinn. So kann ich Euch schneller Informationen zukommen lassen, wenn sich
wichtige Dinge entwickeln.

Dabei möchte ich deutlich folgendes betonen:

Ich will mir keine Arbeit unter die Nägel reißen, wenn jemand Peters Aufgaben
übernehmen möchte, dann ist mir das Recht.

Ich glaube Peter soweit zu kennen, dass es ihm schwer gefallen ist, die für uns
alle wichtige Arbeit nicht zu schaffen.

Vielleicht ist ihm das nach einer gewissen Zeit wieder möglich.

An dieser Stelle erst einmal direkt:

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative

Lieber Peter

*Für Deine bisherige Arbeit, das Führen der Adressenlisten,
Kontakte, Telefonate u.u.u. sagen wir*

Herzlichen Dank

Treffen in Weibhausen 2009

Es muss schon lange in ihm gearbeitet haben, bis es endlich 2008 in Bosau zur Sprache gebracht wurde:

Gerald wollte nicht immer so eine lange Anfahrt zum PC-Treffen haben!

Fazit: Er entschloss sich, das Treffen nach Bayern zu holen, quasi direkt vor die Haustür.

Aber was er sich damit aufgehalst hat, das konnten wir in diesem Jahr alle erleben. Ingrid und ich hatten das Glück, dass wir von Gerald gebeten worden waren, Tourenführer zu spielen.

Eine mit allen Extras ausgestattete CD und allen Tourendetails hat er uns zwar frühzeitig geschickt,

aber wir konnten auch nicht im Entferntesten ahnen, was auf uns zukommen sollte.

Um ausgeruht die Tagesetappen abfahren zu können, fuhren wir am Samstag los und kamen quer durch Deutschland auf Bundes- und Landstrassen am Sonntagabend in Weibhausen an.

Natürlich dachten wir, dass wir die Ersten sind – leider saßen Heide, Gerd, Steffi und Heiko schon in der Gaststube,

so dass Platz 2 für uns reichen musste.

Am Montag konnten wir uns noch etwas auf der Herren – und Fraueninsel am Chiemsee erholen,

dann traf nachmittags Gerald zur Lagebesprechung ein .

Das hört sich alles sehr plausibel an, wenn er sagt:

„Die erste Etappe sind 55 km bis zum Burgblick“.

Eigentlich kein Problem, aber Gerald hatte sich gleich auf dieser Etappe eine Tour über kleinste Dörfer und Bauernhöfe ausgesucht.

Jetzt fahr mal in einer dir unbekanntem Gegend und merkt dir jede Milchkanne, Kapelle, Kreuzungen mit schräger Führung, Kuhweiden usw.

Langsam bekamen wir eine Ahnung was es heißt Gruppenführung zu übernehmen.

Bei wunderschönem Wetter haben wir dann alle Etappen - Inntalblick in der Nähe von Trescherberg – Bauernhausmuseum Amerang – und das Duftbräu am Fuß der Alpen gut und sicher hinter uns gebracht .

Dabei haben wir versucht uns die Details zu merken, die für eine Gruppenführung ohne ständige Wendemanöver erforderlich sind.

Am Mittwoch folgte dann die zweite Tour: Einmal rund um Salzburg.

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative

An der Kaiserbuche hatten wir klaren Blick bis Salzburg.

Auf der nächsten Etappe ging es vorbei am Obertrumer See – Zeller See – Mondsee und Attersee zum Wildpark Hochkreut.

Dort klärten wir die letzten Modalitäten für Eintritt und Essen.

Vom Wildpark aus fuhren wir quer durch das Salzkammergut, streiften den Wolfgangsee und bogen ab ins Almbachtal,

wo Gerald einen kurzen Stopp an der Klamm eingeplant hatte .

Dann begann der anspruchsvollste Teil der Tour, die Rossfeld –Panorama - Ringstrasse.

Phantastische Aussichten, aber auch einige heftige Serpentinafen waren ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Nur wenige hundert Meter weiter gab es eine Pause beim „Scheibenkaserwirt“, dann durften wir zum Quartier zurückfahren und verschlafen!

Am Donnerstag sind wir mit einer kleinen Abordnung zu Ralf von Grabla gefahren.

Ich kann mich noch sehr gut an das von ihm ausgearbeitete Treffen 2003 erinnern.

Mit seinen 86 Jahren ist er nach wie vor eine interessante Persönlichkeit!

Von dieser Stelle aus noch einmal vielen Dank an das Ehepaar von Grabla für die Gastfreundlichkeit !

Den ganzen Himmelfahrtstag über war dann endlich Anreise für alle Teilnehmer mit großem Hallo wie immer.

Wer diese Art der Anreisetage versäumt – der hat viel versäumt!

Herzliche geht es nicht!

Jeder begrüßt jeden und jeder neue Erstling - PC-Fahrer ist erstaunt, dass er oder sie sofort akzeptiert wird und ganz selbstverständlich dazugehört.

Das erlebt man nicht immer so, aber das zeichnet eben die PC-Freunde besonders aus!

Abends stellte Gerald sein Programm vor und keiner der Teilnehmer konnte ahnen, was alles in den nächsten Tagen passieren würde.

Meine Gruppe sollte am Freitag als Erste starten, leider regnete es und Ingrid und ich entschlossen uns aus Sicherheitsgründen,

bei der ersten Etappe die kleinen Bauernhofstrassen auszulassen und direkt den Burgblick anzusteuern.

Dort angekommen standen wir im trüben Regen mit Blick auf die Burg und waren schnell bereit, zur nächsten Etappe weiterzufahren .

Auch der Inntalblick, eine kleine sehr anspruchsvolle Serpentinafenstrecke bis zu einem Parkplatz haben wir wegen Regen ausgelassen,

gesehen hätten wir bei dem Wetter sowieso nichts.

Danach wurde das Wetter besser und als Ausgleich hatten wir dann einen umso längeren Aufenthalt im Bauernmuseum Amerang.

Die letzte Etappe führte uns nach Duft auf dem Samerberg zum Duftbräu und dann zurück zum Quartier in Weibhausen.

Fazit:

So eine ganz alleine von Gerald hergestellte Tourenplanung ist eine tolle Leistung.

Die komplette erste Tour und Teile der zweiten Tour hatte er sogar auf den Strassen mit roten Markierungspfeilen versehen.

Wunderschöne Streckenführungen in landschaftlich einmalig schöner Umgebung haben dieses Treffen zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Und damit tut sich für uns ein Problem auf. Kurz nach dem Treffen in Bosau hatten Ingrid und ich uns entschlossen, für 2010 den Teutoburger Wald vorzuschlagen.

Im Herbst 2008 haben wir schon mal eine Grobplanung überlegt, Quartiere ausgeguckt und deshalb konnten wir euch schon ein konkretes Angebot machen. Jetzt haben wir die Meisterleistung von Gerald erlebt und wir erwarten euch tatsächlich im Teutoburger Wald.

Wir möchten Gerald's Leistung mit einer sehr persönlichen Antwort eines Teilnehmers bewerten: Auf die nach beiden Tagesetappen gestellte Frage:

„ Kannst Du jetzt Kurven und Serpentinaen fahren?“
antwortete Hans Erik aus Kolding(Flachland-Däne):

„ Ein bisssssschen !“

Wir werden versuchen Euch alles recht zu machen, aber ob wir so eine Superleistung hinkriegen wissen wir nicht.

Aber wir glauben zu wissen, was auf uns zukommt!

Lieber Gerald

**Im Namen aller Teilnehmer bedanken wir uns
ganz herzlich bei Dir für das wunderschöne Treffen**

Ingrid und Dirk

Minitreffen in Dänemark

4. – 6. September 2009

Ulla und Hans-Erik Snor aus Kolding/DK hatten zum ersten Minitreffen nach Dänemark eingeladen.

Treffpunkt war der Autobahnrastplatz Hylkedal Ost in der Nähe von Kolding am Freitag um 10.30 h .

Bereits bei der Ankunft wurden die insgesamt 14 Teilnehmer mit mehr oder minder starkem Regen konfrontiert.

Eine Böe war so stark, dass sie ein Motorrad auf dem Parkplatz umgeweht hat.

Weil das Wetter erkennbar nicht besser werden wollte, sind wir schließlich gegen 11.30 h losgefahren.

Die beiden Organisatoren hatten sich sehr viel Gedanken über die Anreise zum Sundsoerehus in Hvalpsund gemacht.

Viel Abschnitte sind wir über die „Margeritenrouten“(*) gefahren.

Es sind extra ausgewiesene landschaftlich schöne Strecken, die sich durch ganz Dänemark ziehen.

Leider haben wir abschnittsweise wegen Regen wenig von den Strecken gesehen, weil wir uns zu sehr auf die Strasse konzentrieren mussten.

An einem Angelplatz mit Unterstand kam dann die erste Überraschung dieser Reise:

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative

Ulla und Hans-Erik hatten in ihrem Anhänger Thermoskannen mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen mitgebracht.



Am Nachmittag erreichten wir unser Quartier und konnten die Hütten beziehen.



Es sind Holzhütten für 2 Personen mit 1 Etagenbett, einem Klappsofa, Tisch und zwei Stühlen.

Die Sanitäreanlagen sind wie bei Campingplätzen extern.

Die von uns gebuchte Halbpension mit typisch dänischem Essen gleich nebenan im Lokal von Poul war ein echter Genuss! Poul ist ein sehr aufmerksamer Gastgeber.

Am Samstag mussten Ulla und Hans Erik die Tourenplanung leider mehrfach verändern, weil zu dem Regen noch ziemlich starker Sturm von der Nordsee dazu kam.

Viele Kilometer mussten wir so in geduckter Haltung und Schräglage gefahren werden.

Direkt auf der Sallingsundbrücke erwischten uns orkanartige Böen, die Sicht ging teilweise gegen Null, die Beifahrer drückten sich dicht an die Fahrer – Autos und Wohnwagen fuhren Schritt – aber anhalten wäre genauso gefährlich gewesen.

Hinter jedem Busch, Haus oder LKW versetzten uns die Böen einen Schubs – eine ziemlich anstrengende Angelegenheit.

Es sei noch erwähnt, dass ein Teilnehmer seinen 17 Jahre alten Sohn mit einem 5 Wochen alten Führerschein auf eigener 125er mitgebracht hatte. Dieser junge Mann hat die gesamte Tour sehr gut durchgehalten und unter schwersten Bedingungen seine ersten Gruppenausfahrten absolviert. Härter geht es kaum.

Bei der Rückkehr ins Quartier hatten wir das Glück, dass nachmittags eine Feier im Lokal war und es war sehr viel Kuchen - für uns !!! – übriggeblieben.

Die Stimmung war trotz Wetter immer gut und wir warten schon auf das nächste Dänemark-Treffen.

Herzlichen Dank für alles an Ulla, Hans Erik und an unser Wirtsleute

Stuhr, im September 2009

Ingrid +Dirk

(*) Das Buch „Die Margeritenroute“ kann man bestellen (ca. 12 €) unter www.visitdenmark.com oder beim Dänischen Fremdenverkehrsamt Glockengießerwall 2 20095 Hamburg

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative

Wolfram Theurer hat eine interessante Taschenidee entdeckt:

Hallo Peter,
ich habe bei Arvid die Taschen für den PC-Kofferraum gesehen und fand sie sehr praktisch. Ich habe mir die Mailadresse der Herstellerin in Amerika geben lassen und mit ihr Kontakt aufgenommen.

Sie fertigt diese Taschen in den Farben
- Schwarz /- Schwarz mit silbernem Boden
- Silber/ - Rot mit silbernem Boden

Jede Tasche enthält auf der einen Seite eine Innentasche mit Reißverschluss und auf der anderen Seite eine dreigeteilte Tasche für kleine Dinge.

Darüberhinaus kann sie bei Bedarf auch noch andere Farben oder Farbkombinationen (2 Farben) anfertigen.

Das Taschenset (2 Stück) kostet 40\$, das sind derzeit ca. 27€.

Ich würde eine Sammelbestellung machen und bei der Herstellerin Taschen bestellen, so dass das Porto von Amerika nur einmal anfällt.

Ich würde die Bestellungen (Anzahl, Farbe, Name, Adresse per Mail mir zusenden) sammeln. Die Taschen würde ich dann per Post den Bestellern zusenden, wenn ich sie habe.

Grüße aus Keltern
Wolfram Theurer

Bilder und konkrete Angaben folgen in der nächsten Info

2010 - Bad Laer - Vorbereitung

Die Vorbereitungen nehmen langsam konkrete Formen an.

Am 11./12.November haben wir zum ersten Mal grob die ausgedachten Touren abgefahren.

Zum Glück haben wir **Thomas Scho** für die Mitarbeit gewinnen können.

Er kannte uns nicht und wir ihn nicht – aber er **wohnt in Bad Laer** und war sehr erstaunt, plötzlich im Internet den Ort unseres nächsten Treffens zu entdecken.

Gleich bei unseren ersten Gesprächen haben wir gemerkt dass wir harmonieren und Thomas hat wichtige Tourenänderungen mit eingebracht.

Viel sagen wir noch nicht, nur einmal müßt Ihr aus organisatorischen Gründen früh Euer Bett verlassen.....

Anmeldung 2010 Bad Laer

Liebe Leute

Bitte meldet Euch an.

Unser Zimmerkontingent ist nur noch bis zum Jahresende mit dem ausgehandelten Sonderpreis buchbar.

Bis jetzt haben sich ca. 30 Teilnehmer gemeldet.

Es sind noch Zimmer frei.

Unser Vorbereitungsaufenthalt in einem schönem Zimmer + Schwimmbad + und Buffet am Abend hat das Testergebnis „Sehr gut“ bekommen

Hier noch einmal die komplette Anmeldeadresse:

www.haus-grosse-kettler.de

e-mail:

hotel@haus-grosse-kettler.de

Tel: 05424-8070

Fax:05424-80777

Stichwort:

„PC-800“

Preis/Person/Einzelzimmer/Halbpension 1 Übernachtung = 53,00€

Preis/Person/Doppelzimmer/Halbpension 1 Übernachtung = 46,00€

jeweils zuzüglich 1,10€Kurtaxe/Tag

Adressenliste

Bitte alle Änderungen in Euren Adressen – Berichtigungen usw. ab sofort an meine Adresse:

Dirk Schönemann – Stührmanns Höhe 30 – 28816 Stuhr

oder e-mail: d.schoenemann@gmx.de

oder 04206-7733

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative

www.honda-pacific-coast.de
www.honda-pacific-coast.de

Soweit für heute, ich wünsche allen eine stressfreie Vorweihnachtszeit !!!

Gruß Dirk

Honda PC 800 fahren - die schönere Alternative